04.04.2012 16:42 Uhr, Haßberge

STILLLEGUNG WOHL JURISTISCH MANGELHAFT

Das Verwaltungsgericht Würzburg hat auch am Tag nach seiner Eilentscheidung, dass die Kabelverarbeitung bei Loacker in Wonfurt wieder anlaufen darf, keine schriftliche Begründung geliefert. Laut der Sprecherin des Gerichts werde diese an diesem Donnerstag nachgereicht. Währenddessen hat Loacker am Mittwoch eine Linie der Kabelverarbeitung in Betrieb gesetzt. Dies bestätigte seitens des Unternehmens Gerhard Nettinger. Damit läuft die Kabelverarbeitung gedrosselt. Im Zeitraum der jüngst veröffentlichten Messergebnisse, im Januar, liefen laut Loacker drei Kabellinien.

Das Verwaltungsgericht Würzburg hat auch am Tag nach seiner Eilentscheidung, dass die Kabelverarbeitung bei Loacker in Wonfurt wieder anlaufen darf, keine schriftliche Begründung geliefert. Laut der Sprecherin des Gerichts werde diese an diesem Donnerstag nachgereicht. Währenddessen hat Loacker am Mittwoch eine Linie der Kabelverarbeitung in Betrieb gesetzt. Dies bestätigte seitens des Unternehmens Gerhard Nettinger. Damit läuft die Kabelverarbeitung gedrosselt. Im Zeitraum der jüngst veröffentlichten Messergebnisse, im Januar, liefen laut Loacker drei Kabellinien.

Vom Verwaltungsgericht war am Mittwoch nur zu erfahren, dass es offenbar zwei Punkte gibt, die den Richter zu seiner Entscheidung bewogen haben: Die vom Landratsamt Haßberge zur kompletten Stilllegung des Recyclingbetriebs herangezogene Rechtsgrundlage ist nicht ausreichend. Kritisiert wird offensichtlich, dass die Messergebnisse, auf die man sich bezog, nur einen Drei-Wochen–Zeitraum berücksichtigen, gültige Grenzwerte sich jedoch an Jahresmittelwerten orientieren. Darauf hatten das Landesamt für Umwelt sowie Loacker von Anfang an hingewiesen. Zweitens hätte der Richter wohl Bedenken gehabt, dass der Bescheid der Kreisbehörde die Verhältnismäßigkeit gewahrt hat: Das Unternehmen dürfe ohne belastbare Beweise durch Restriktionen des Landratsamtes nicht mehr belastet werden als nötig. Die Kabelverarbeitung müsse so weiter erlaubt sein.

Schwer nachvollziehbar

Diese juristischen Argumente sind für die Menschen vor Ort, die sich um ihre Gesundheit sorgen, schwer nachzuvollziehen. Auch der unterfränkische Landtagsabgeordnete Hans Jürgen Fahn (Freie Wähler) kritisiert, dass das Gericht die Wiederaufnahme der Kabelverarbeitung erlaubt hat, bevor die Gründe für den Giftstaub zweifelsfrei geklärt sind: „Dieses Urteil lässt jedes Verständnis für die Sorgen der Bevölkerung vermissen.“ Dass Loacker die Anlage gleich wieder in Gang gesetzt hat, könne man als Provokation verstehen.

Die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ plant mit Bussen zum Loacker-Hauptsitz in Götzis (Österreich) zu fahren, um dort zu protestieren. Die ersten Resonanzen, die die BI erhalten hat, seien positiv, schildert Andrea Werner vom BI-Vorstand. Man stehe in Kontakt mit dem Kreisverband der Grünen, die organisatorische Hilfe durch Umweltschützer in Österreich prüfen.

Gewerbeaufsicht widerlegt Zirnsak

Nachdem Norbert Zirnsak, Kreisvorsitzender des Linken Bündnisses Haßberge, in einem am Dienstag, 3. April, in dieser Zeitung veröffentlichten Artikels behauptet hat, das Gewerbeaufsichtsamt an der Regierung von Unterfranken habe Loacker einen „Freibrief für die Gefährdung der Arbeiter“ ausgestellt hat, verwehrt sich der Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes, Günther Gaag, gegen diese Aussage, die dem Amt gesetzeswidriges Handeln unterstellt. Gaag stellt klar, Zirnsak habe sich in seiner Funktion als Regionssekretär des DGB schriftlich ans Gewerbeaufsichtsamt

MEHR ZUM THEMA

Hassberge Demo Haßfurt » mehr

Zur Diashow Demonstration Loacker » mehr

Hassberge Demo HAS 3 » mehr

Hassbergkreis Standpunkt: Fakten sind mehr gefragt denn je » mehr

Hassbergkreis Loacker: Giftstaub lässt Menschen nicht los » mehr

Hassbergkreis Leserforum: Gewissenloses Handeln bei Loacker » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative führt heute Loacker-Demo in Haßfurt an » mehr

Hassbergkreis Leserforum: Jetzt ist eine Bodenanalyse nötig » mehr

Hassbergkreis Alle Schredder bei Loacker stehen still » mehr

Hassbergkreis Standpunkt: Das letzte Wort ist nicht gesprochen » mehr

Hassbergkreis 5 vor 12: Glocken läuten Protest gegen Loacker » mehr

Hassbergkreis Drängende Fragen zum Giftstaub bei Loacker » mehr

Hassbergkreis „Ein rabenschwarzer Tag für Wonfurt“ » mehr

Hassbergkreis Schwermetalle im Blut » mehr

Hassbergkreis Erste offizielle Ergebnisse: Grenzwerte werden deutlich überschritten » mehr

gewandt. Das Amt habe ihn darauf hingewiesen, dass Gefährdungen der Loacker-Mitarbeiter vom Amtsseite beurteilt worden seien, auch durch Raumluftmessungen. Wie berichtet, hätten zwei Biomonitoring-Reihen bei sieben der mutmaßlich am stärksten betroffenen Beschäftigten keine Gesundheitsgefährdung ergeben. Dies habe die Uni Erlangen, die die Tests ausgewertet hat, dem Gewerbeaufsichtsamt schriftlich bestätigt, so Gaag. Diese Feststellung, die Zirnsaks Aussagen völlig widersprechen, sei Zirnsak schon am 29. März mitgeteilt worden.

Quelle: mainpost.de
Autor: mim
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Stilllegung-wohl-juristisch-mangelhaft;art1726,6714724**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

Hassbergkreis „Loacker muss Geld in die Hand nehmen“ » mehr

Hassbergkreis Staub-Menge unter dem Grenzwert » mehr

Hassbergkreis Streitfall Loacker: Staub erreicht Berlin » mehr

Hassbergkreis Neues Gutachten bestätigt: Staub ist gefährlich » mehr

Hassbergkreis Landrat „maßlos enttäuscht“ über Infopolitik der Loacker-Gegner » mehr

Hassbergkreis Umweltamt: Staub im Filter ungefährlich » mehr

Hassbergkreis Giftwerte im Blick: Messstellen überwachen Loacker-Staub » mehr

Hassbergkreis Wonfurts Bürgermeister gegen „ehrabschneidende Attacken“ » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative: Es gibt keine Entwarnung » mehr

Hassbergkreis Enttäuscht über Landrat–Statement » mehr

Hassbergkreis Neue Hinweise auf Gift im Staub » mehr

Hassbergkreis Loacker und kein Ende » mehr

Hassbergkreis „Kein zweiter Fall Roßstadt!“ » mehr

Hassbergkreis Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr

Hassbergkreis Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr

Hassbergkreis Bauliche Veränderungen geplant » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr